



Gemeinde Wald-Michelbach &

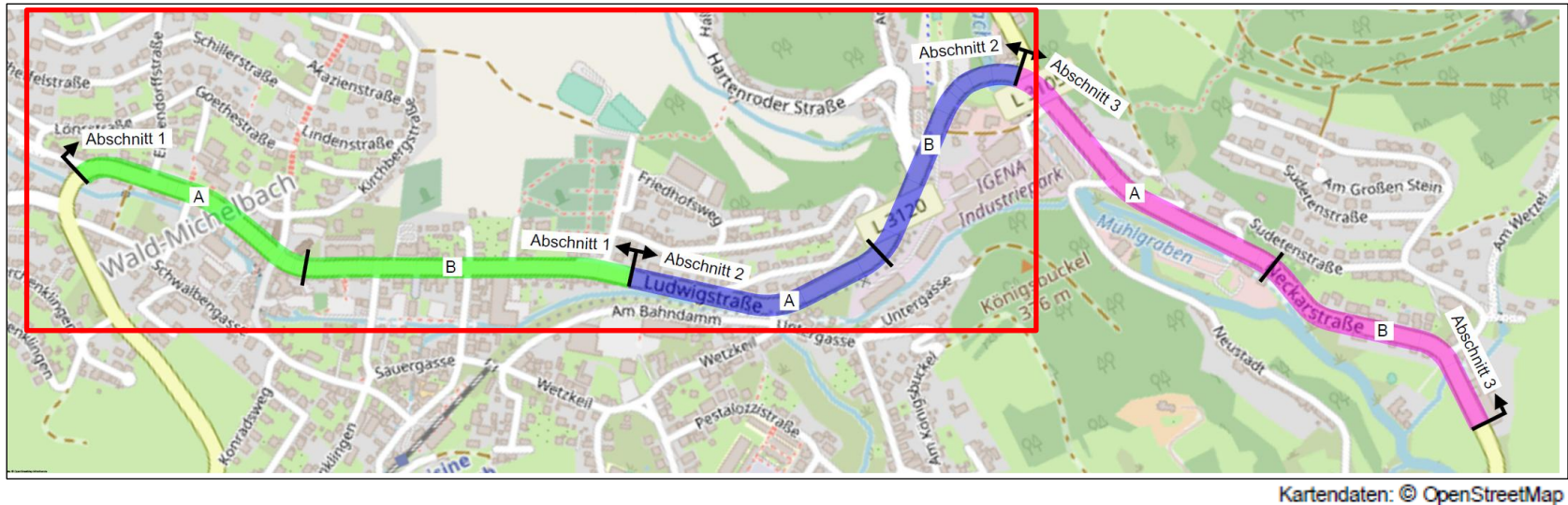
Hessen Mobil
Straßen- und Verkehrsmanagement



Sanierung OD Wald-Michelbach-L 3120, Teilabschnitt „Birkenweg bis L 3105“ Anliegerversammlung am 05.02.2026



Übersichtslageplan und Planungsabschnitte



Ludwigstraße, L 3120 - Abschnitt 1+2:

L = rd. 1.800 m

(Neckarstraße, L 3105 – Abschnitt 3:

L = rd. 1.000 m)

>> Abschnitt 3 bis zur Fertigstellung L 3120 zurückgestellt

Anlass der Planung

„Sanierungsoffensive“ des Landes Hessen
mit geplanter Fahrbahnsanierung
und Möglichkeit der Neuordnung des Straßenraumes
für die Gemeinde Wald-Michelbach

Planung: Maßnahmen, Ziele

- Erneuerung und Neuaufteilung der Straßenverkehrsfläche im Lichtraumprofil der Straße unter Berücksichtigung aller Nutzungsansprüche nach aktuellen Regelwerken
- Reduzierung der Geschwindigkeiten
- Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für den ÖPNV
- Schaffung bzw. Ordnung von Parkraum
- Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen, Geh- und Überwege
- Verbesserung der Straßenraumattraktivität/Aufenthaltsqualität
- Straßensanierung

... und in diesem Zuge (wo notwendig)

- Sanierung des Entwässerungskanals incl. Hausanschlüsse
- Sanierung der Wasserleitung incl. Hausanschlüsse
- Glasfaserausbau bzw. Leerrohrverlegung für Glasfaser (i.W. abgeschlossen)
- Punkt. Erneuerung der Straßenbeleuchtung (e-netz)
- Neuverlegung oder Reparaturen an Kabeln (e-netz, Telekom)

Planerische Vorgaben

- Mindestfahrbreite der L 3120 mind. **b = 6,50 m**
(*Begegnung Lkw/Lkw od. Bus/Bus*)
- Mindestgehwegbreiten mind. **b = 1,80 m**
(*wo möglich b = 2,50 m → Regelbreite*)
- Mindeststellplatzbreite Längsparker mind. **b = 2,00 m**
(*wo möglich b = 2,15 m → Regelbreite*)

Nutzungsansprüche



Planung: Abschnittsübergreifende Maßnahmen

Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen

- „Haltestellen am Fahrbahnrand“, mit tw. neuer Wartehalle bzw. in geänderter Lage
- Digitale Daten in Echtzeit

„DFI-Light“



Quelle: Leitfaden VRN, Barrierefreie Bushaltestellen, 2016

Barrierefreier Ausbau Geh- und Überwege

- Überwege, Eimündungen und Kreuzungen



Quelle: Eigene Bilder S2ip



Verbreiterung & grundhafte Erneuerung der Gehwege/Stellplätze, wo möglich mit Baumpflanzungen; Reduzierung der Fahrbahnbreite

- Verbesserung der Situation für Fußgänger, durch Verbreiterung des Gehweges (wo notwendig) auf $b = \text{mind. } 1,80 \text{ m}$ mit grundhafter Erneuerung und farblicher Aufwertung mit eingefärbtem Betonsteinpflaster (mit „Altstadtcharakter“ im denkmalgeschützten Kernbereich)
- Verringerung der Fahrbahnbreite auf $b = 6,50 \text{ m}$ (wo möglich bzw. notwendig; in Kurven breiter)



Quelle: Eigene Bilder S2ip

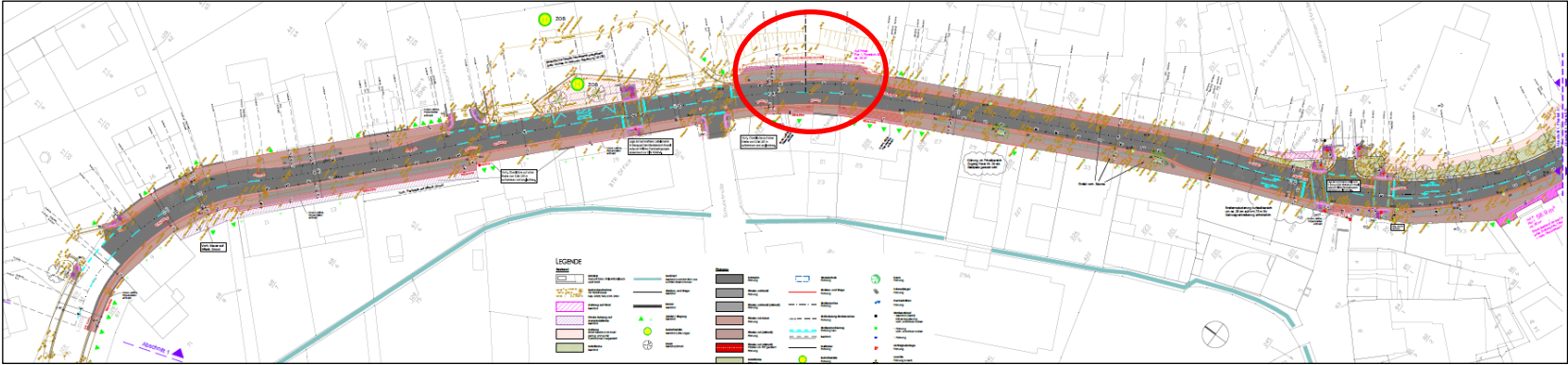
Folie 10 – Verbreiterung und farbliche Gestaltung Gehwege

sowie...

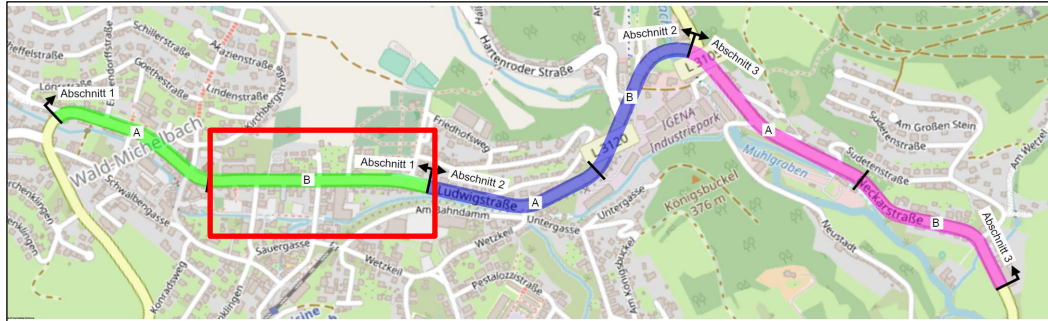
- Erneuerung der Trinkwasserhauptleitung incl. der Hausanschlüsse auf kompletter Länge
- punkt. Sanierung des Hauptkanals und der Kanalhausanschlüsse in offener Bauweise (Sanierung in geschlossener Bauweise im Nachgang zur Maßnahme)
- abschnittsweise Erneuerung und Neuverlegung von Stromtrassen (Glasfaser i.W. in der L 3120 im Ausbaubereich abgeschlossen)
- grundhafte Erneuerung der Fahrbahn (Hessen Mobil)

ausgewählte Regelquerschnitte

Abschnitt 1A: Birkenweg bis In der Gass



Abschnitt 1B: In der Gass bis Bürgermeister-Stein-Straße



Abschnitt 2A: Bürgermeister-Stein-Straße bis Feuerwehr



Stellplatzsituation Kernbereich im Bestand



*nutzbare Gehwegbreite deutlich $< b = 1,80 \text{ m}$!
(Kinderwagen, Rollator...); Bilder zeigen keine weiteren
Einschränkungen, wie z.B. Leerungstage Müll etc.*



Stellplätze im Bereich der L 3120

Anzahl Bestand:

Insgesamt sind vor Ort in **Summe 101** Stellplatzflächen für PKW im in den Abschnitten 1-2 im Bestand wie folgt (baulich, markierungstechnisch oder nur beschildert) bei einer Restgehwegbreite von 0,73 m bis 1,50 m ausgewiesen:

- **Abschnitt 1: 94 Stück** zzgl. ca. 8 Stück „illegal“ auf Gehweg parkend
- **Abschnitt 2: 7 Stück** zzgl. ca. 17 Stück „illegal“ auf Gehweg parkend

Anzahl Planung:

Insgesamt sind derzeitigem Planungsstand in **Summe 103** Stellplatzflächen für PKW im Rahmen der Neuplanung in den Abschnitten 1-2 wie folgt (baulich, markierungstechnisch oder nur beschildert) bei einer Restgehwegbreite $b \geq 1,80$ m! neu ausgewiesen:

- **Abschnitt 1: 83 Stück**
- **Abschnitt 2: 20 Stück** (zzgl. 8 Stück nicht öffentl. Stellplätze an Feuerwehr)
zzgl. wohl weiterhin auch „illegal“ auf Gehweg parkende Fz in gleicher Anzahl wie vorher

Bestandsbeispiele... so könnte es aussehen



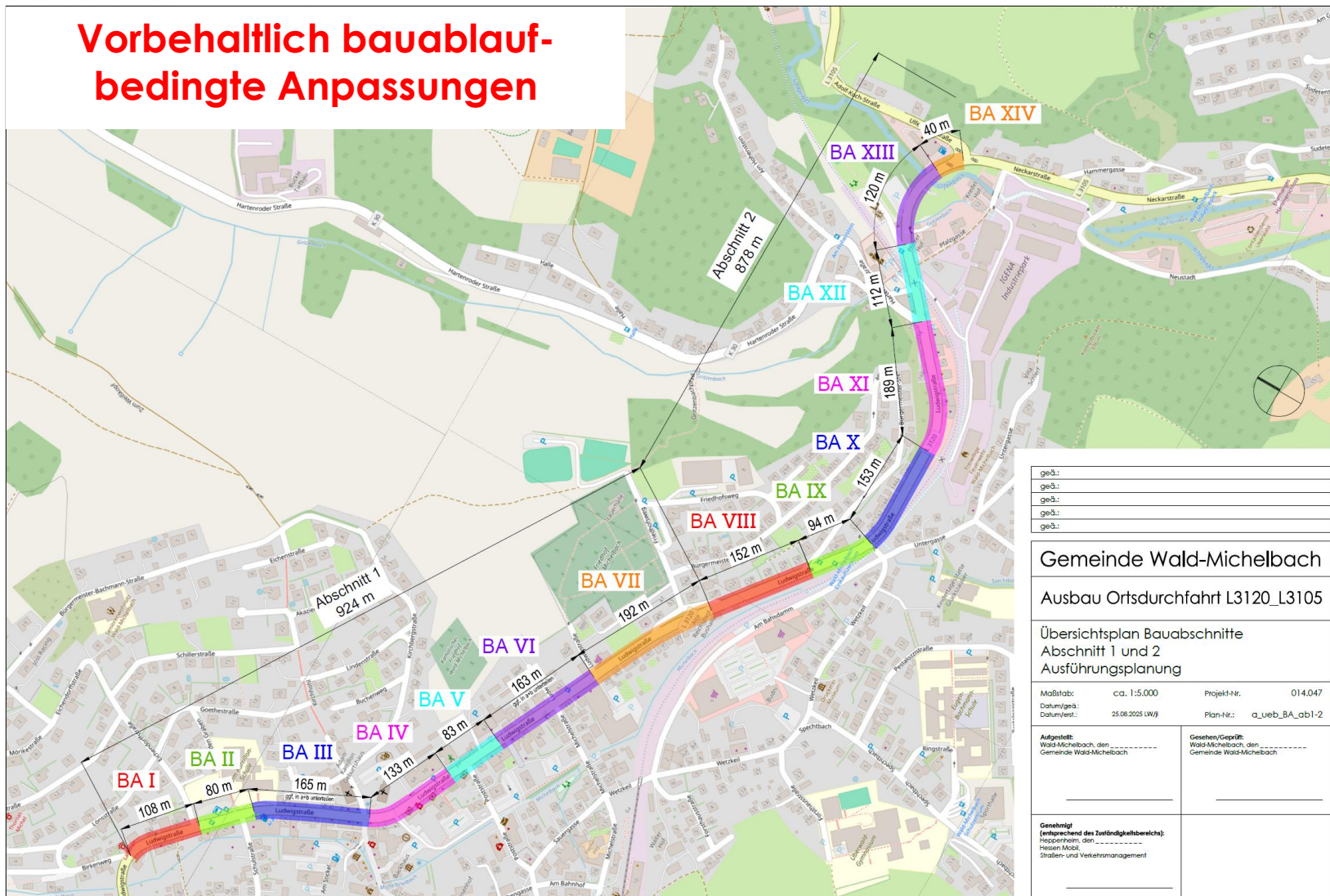
Bestandsbeispiele... so könnte es aussehen



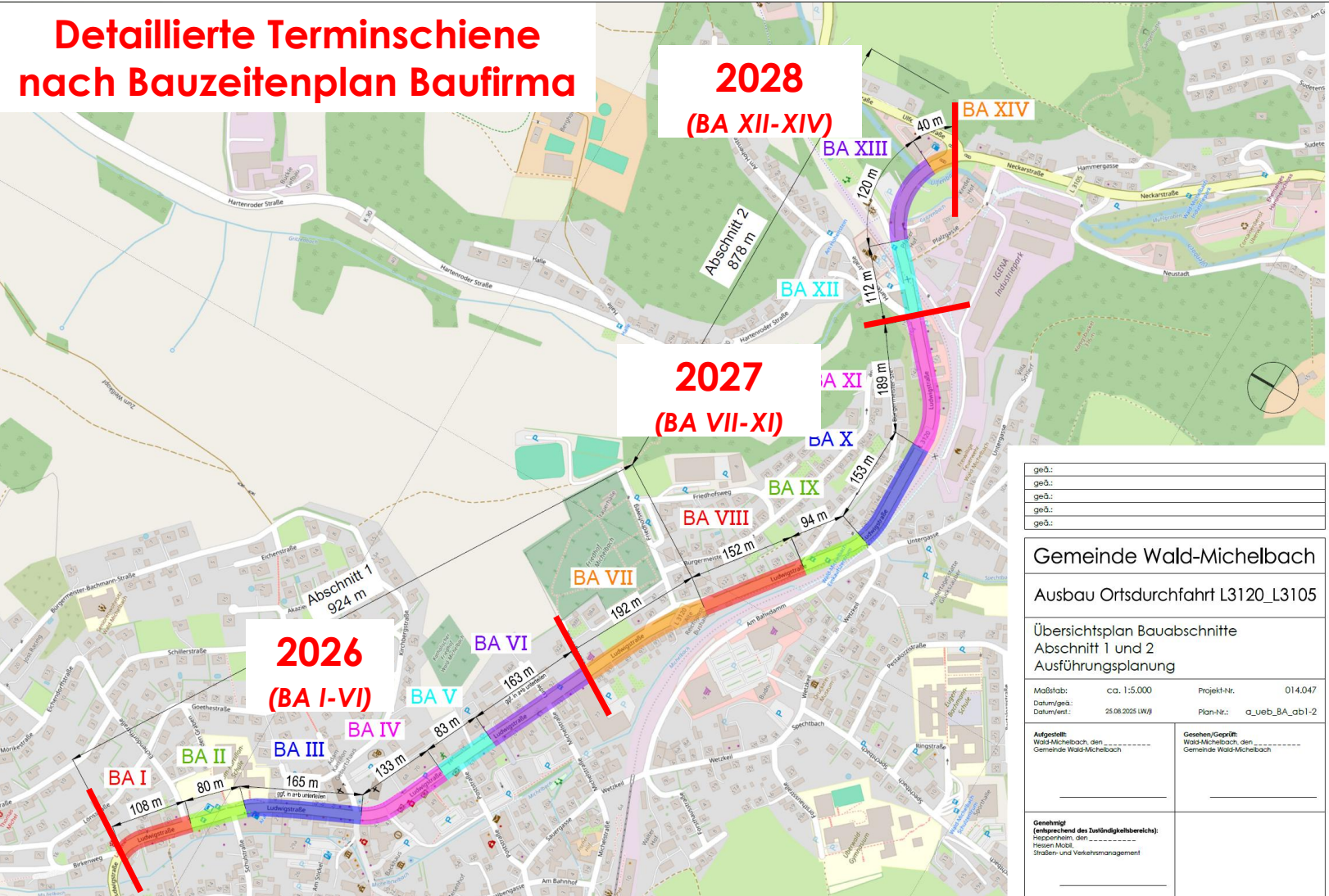
Bestandsbeispiele... so könnte es aussehen



Vorbehaltlich bauablaufbedingte Anpassungen



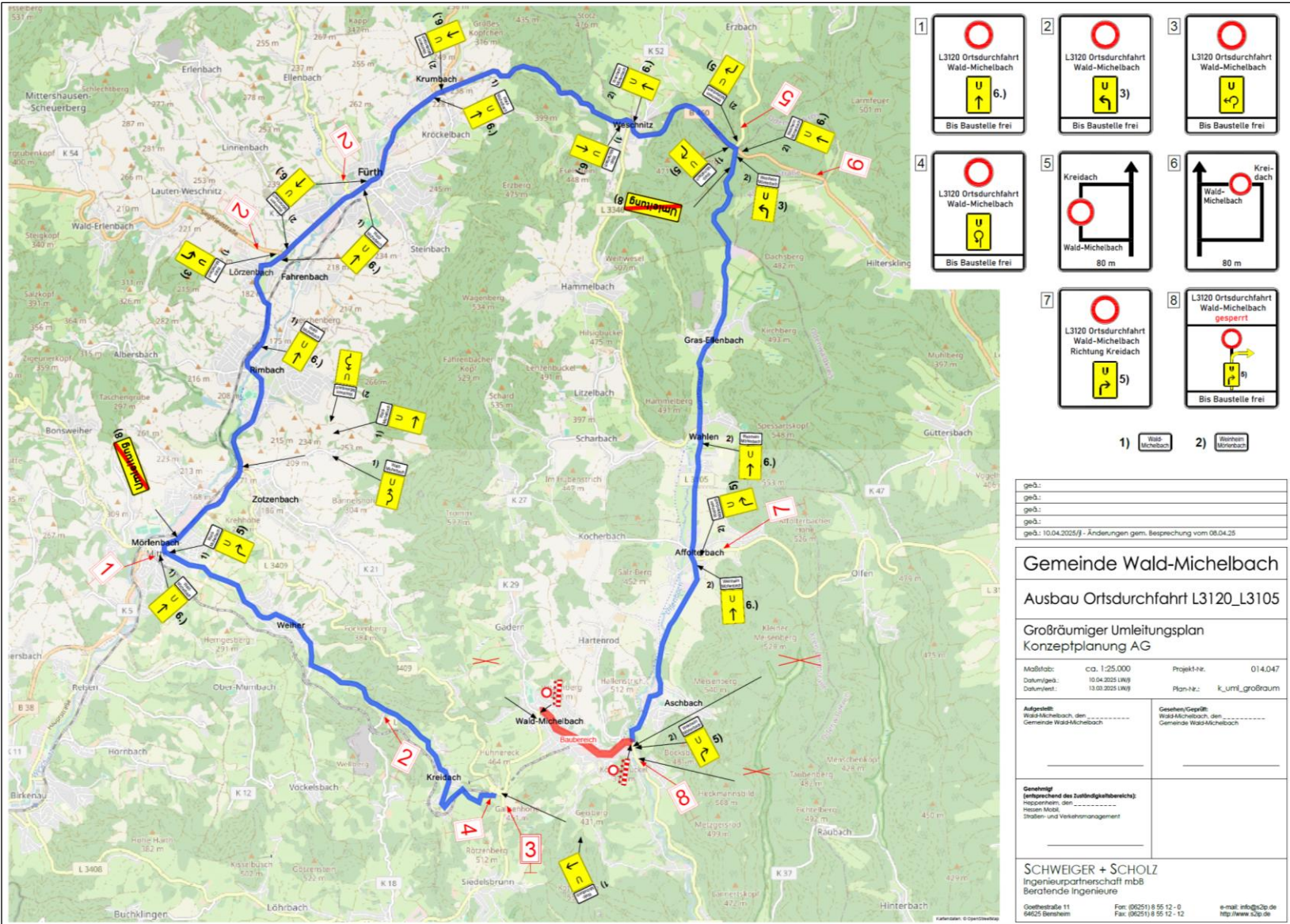
Bauabschnitte – zeitlich



in 2026 geplante Bauabschnitte (BA I – BA VI)



Umleitung für alle Bauabschnitte



Innerörtliche Möglichkeiten

- Schwalben-/Sauergasse, Wetzkeil, Am Bahndamm (Freihaltung für Begegnungsverkehr über Haltverbote und Ampel; Durchfahrtsverbot für LKW – VZ 253**)
- Umfahrung über Bahngleise im Bereich Feuerwehr – Wetzkeil

außerdem für Rettungsdienste, Polizei etc.
und anderweitig Berechtigte

- Alter Bahnweg (Handschränke mit Sender)
- Notumfahrung über IGENA
und fußläufige Verbindung über abgesperrten Gehweg

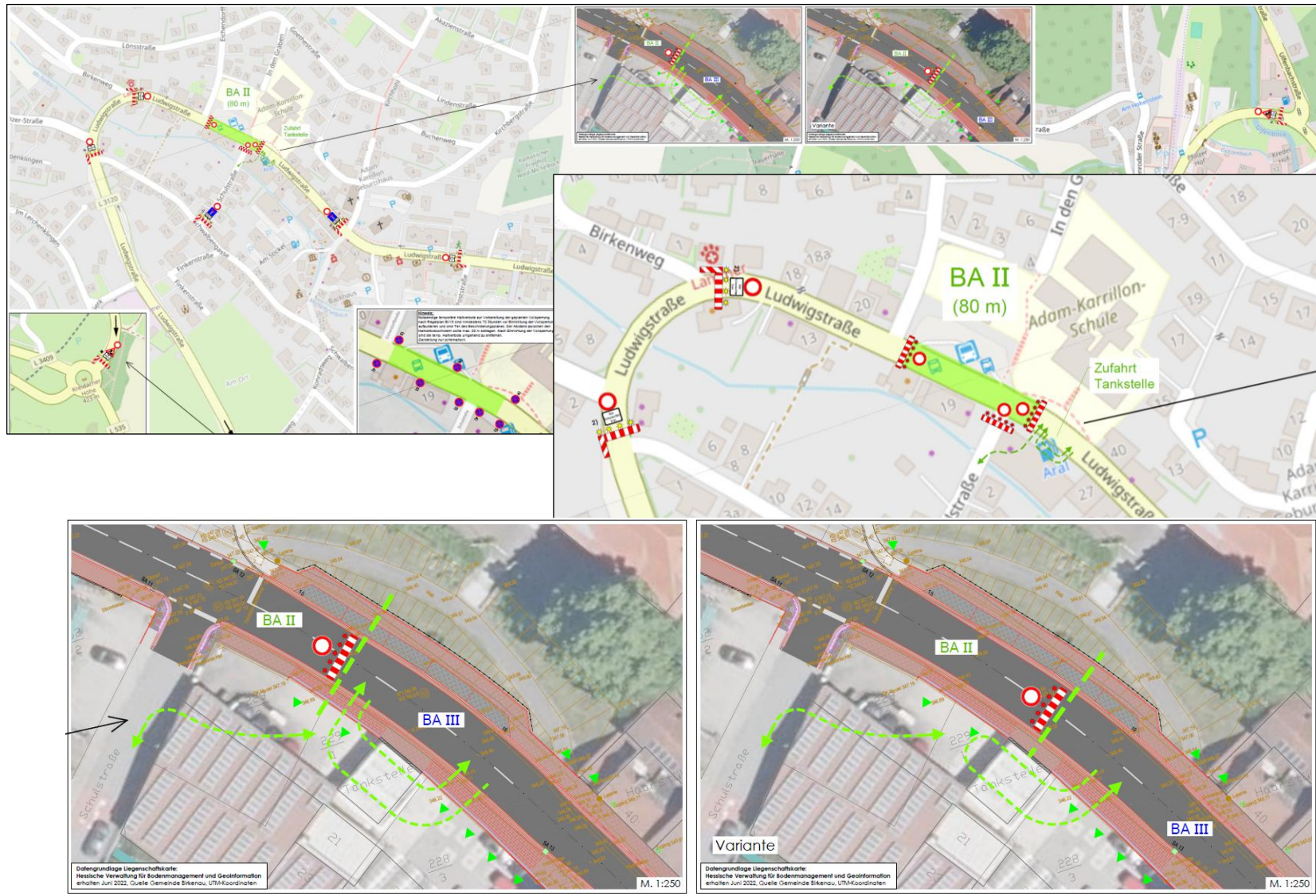
** VZ 253:

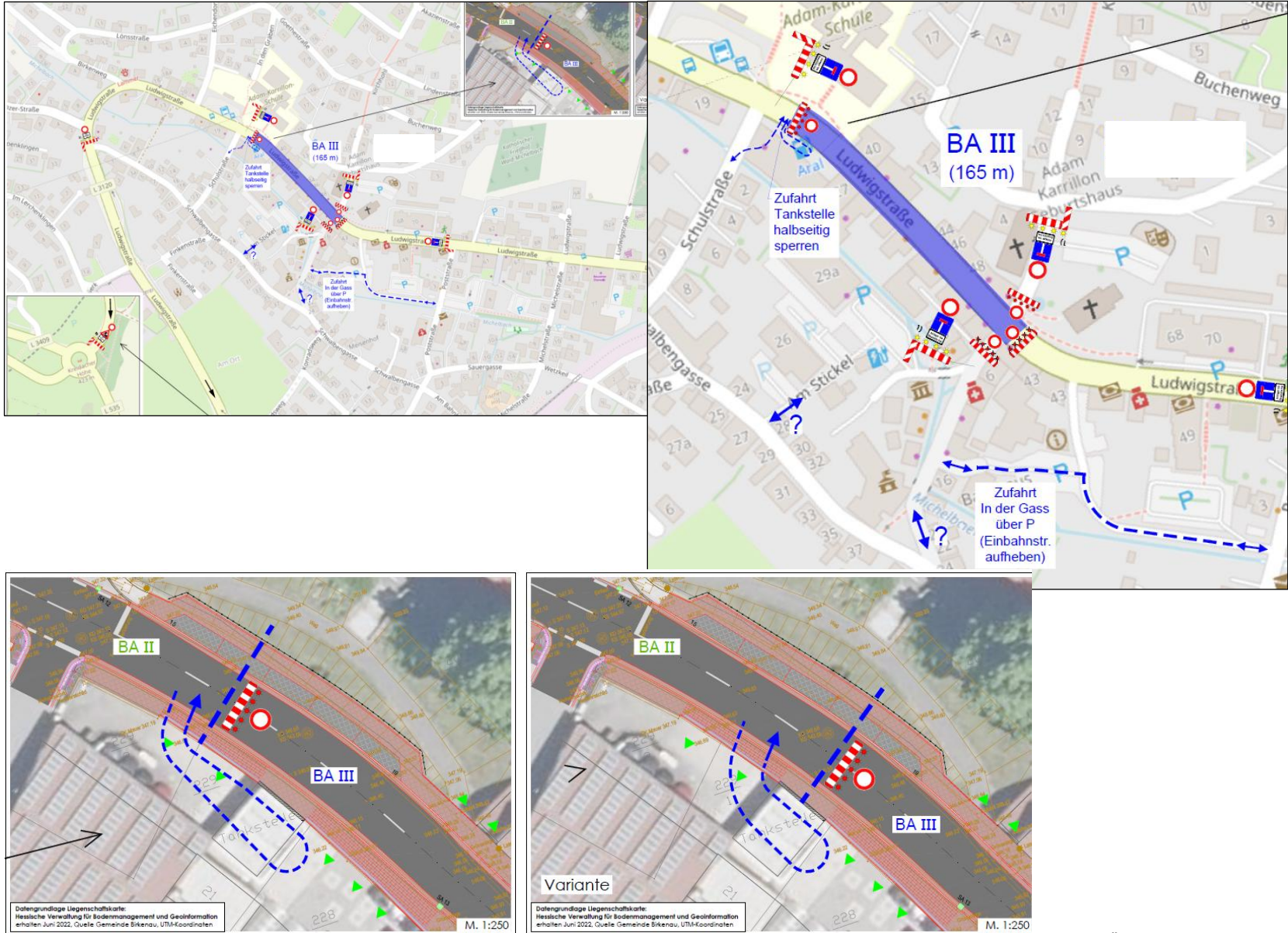
„Verbot für Kraftfahrzeuge mit zulässigem Gesamtgewicht über 3,5t, einschließlich ihrer Anhänger, und Zugmaschinen, ausgenommen Personenkraftwagen und Kraftomnibusse“

BA I

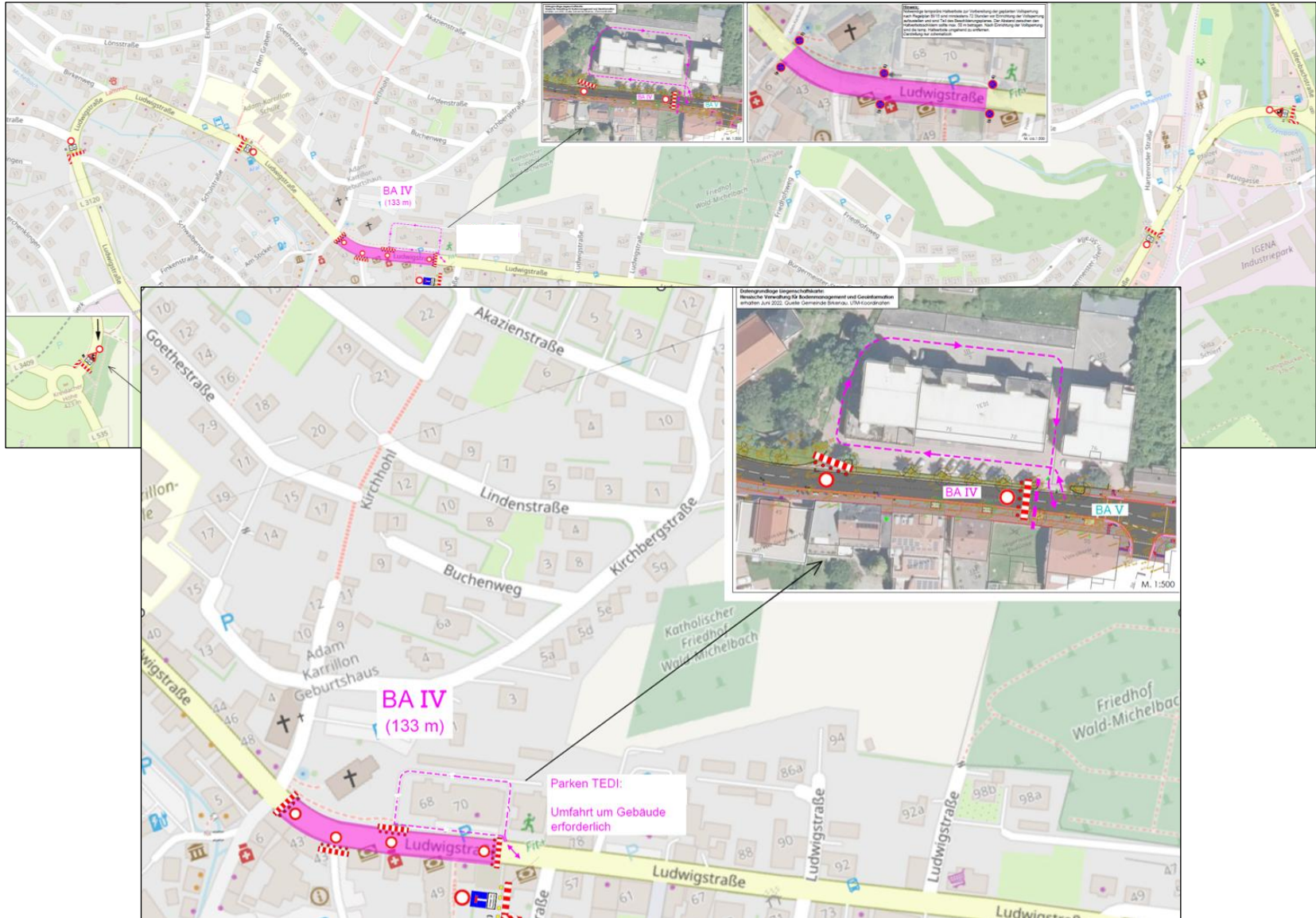


BA II

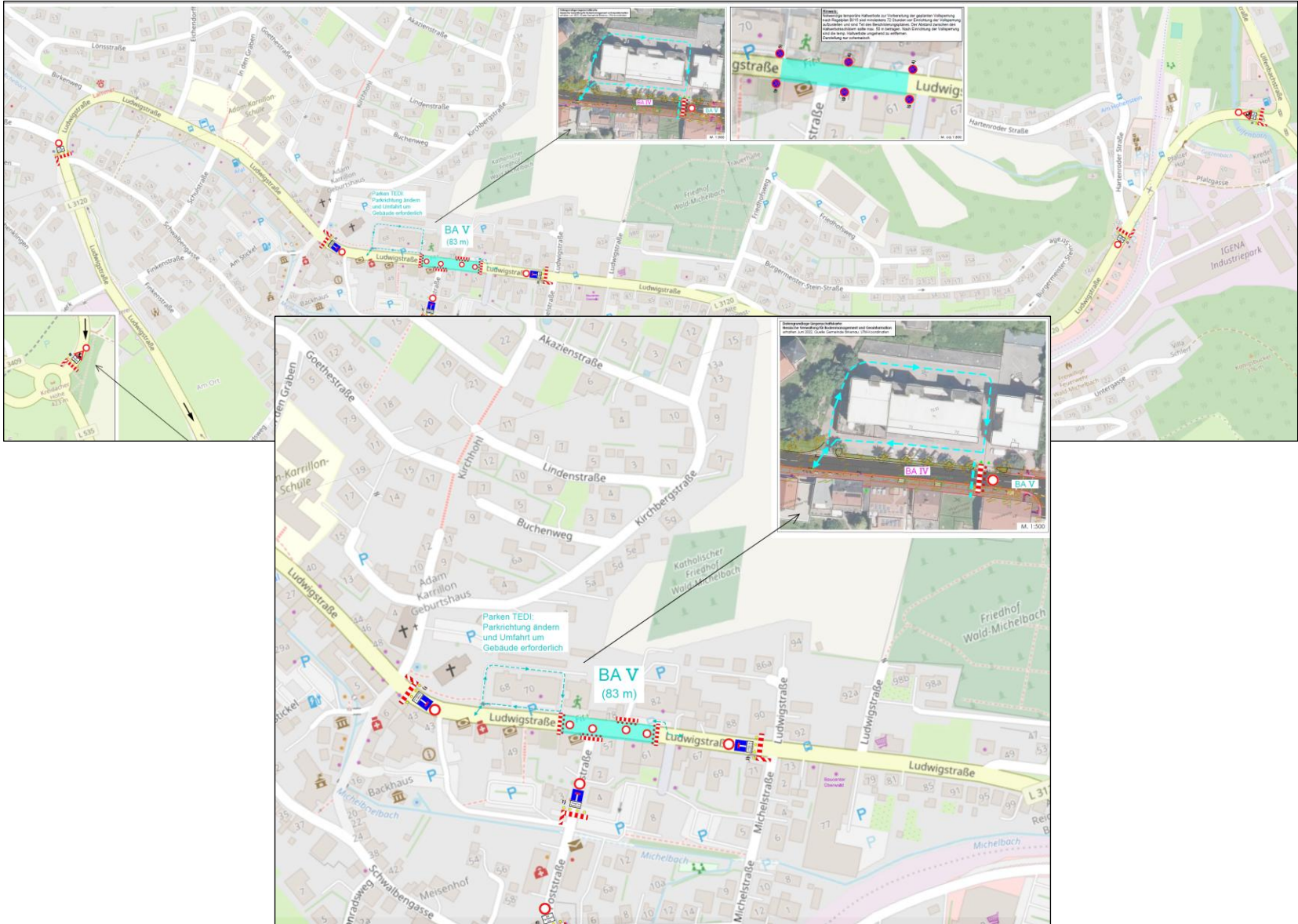




BA IV

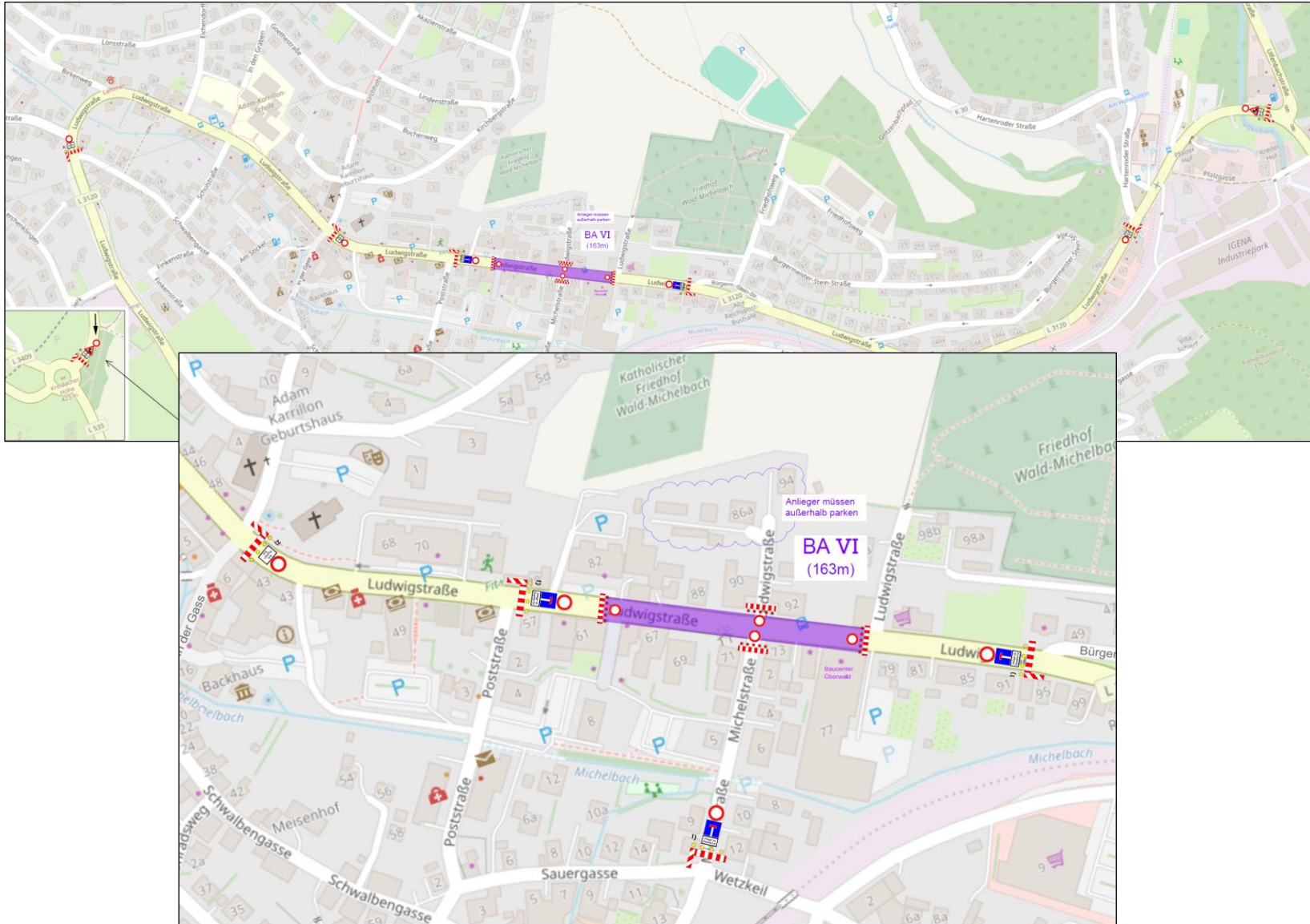


BA V



Folie 30 – Übersichtsplan BA V

BA VI



Erreichbarkeit innerhalb Vollsperrung

- ✓ kleine Bauabschnitte (straßenbautechnisch zu klein!)
- ✓ vorh. Gehwege werden so lange als möglich erhalten
- ✓ Notgehwege (bereichsweise mit Kunststoffplatten ausgelegt)
- ✓ Fußgängerbrücken
- ✓ Stahlplattenüberfahrten

Warum Vollsperrung? – Zeitersparnis

✓ Sicherheitsmaßnahmen:

Eine Vollsperrung reduziert die Notwendigkeit, den Verkehr kontinuierlich zu sichern, was Zeit und Ressourcen spart.

✓ Größeres Gerät:

Die freie Fahrbahn ermöglicht die Verwendung von größeren Geräten, die die Arbeiten beschleunigen und die Arbeiten effizienter machen

✓ Arbeitsablauf „am Stück“

Arbeiten können abschnittsweise vollständig hergestellt werden; z.B. keine „Stückelung“ von Hausanschlüssen etc.

✓ Weniger Störungen:

Die freie Fahrbahn ermöglicht eine ungestörte Arbeitsweise, ohne dass die Arbeiter auf den Verkehr warten müssen.

✓ Sicherere Bauarbeiten:

Die Sicherheit der Bauarbeiter wird erhöht, da sie nicht im unmittelbaren Verkehr arbeiten müssen.

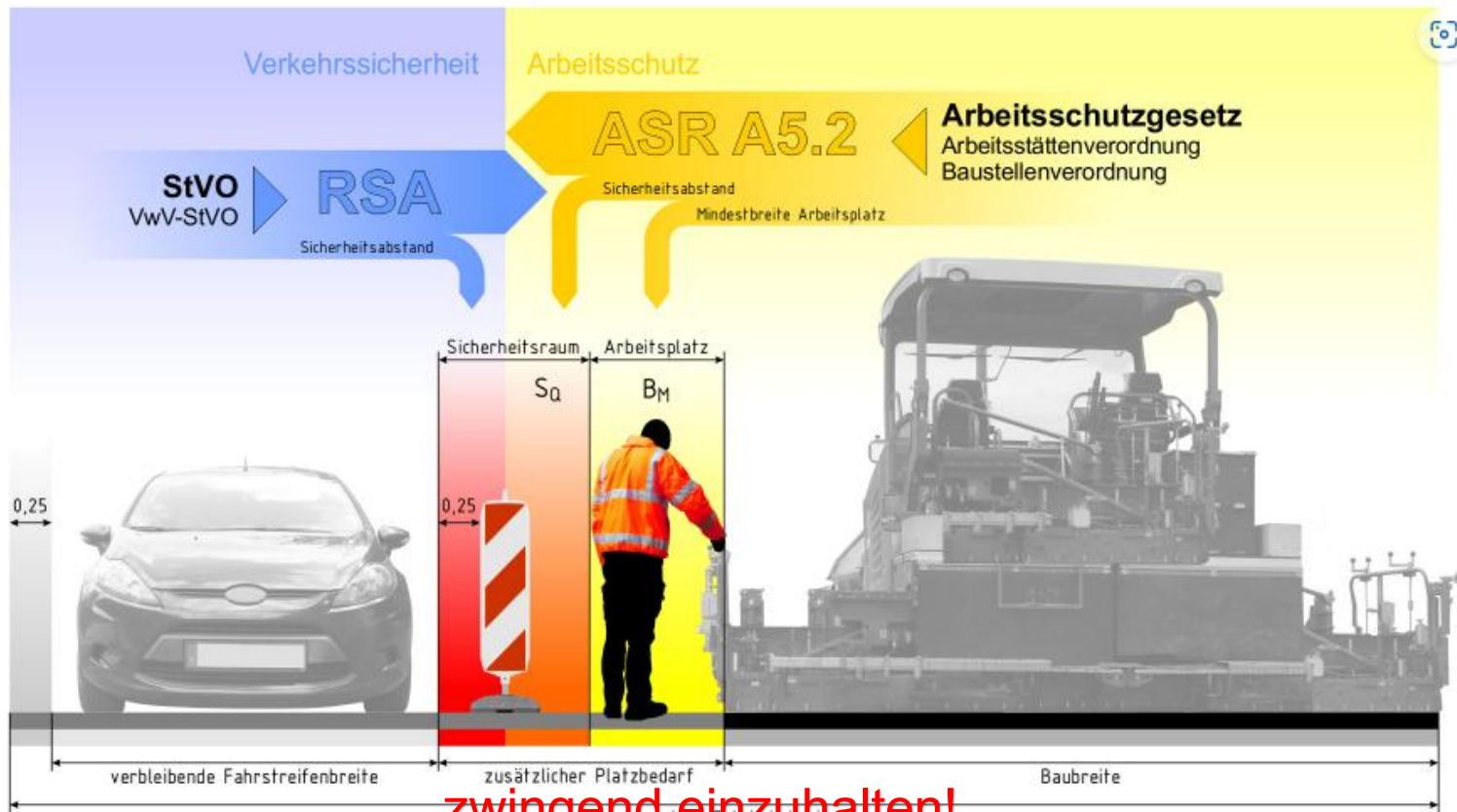
✓ Unabhängigkeit:

Die Bauarbeiten können ohne Anbindung an den Verkehr durchgeführt werden

... und zusätzlich **höhere Qualität** bei geringeren Kosten

Warum Vollsperrung? – Sicherheitsaspekt (Verkehrssicherheit & Arbeitsschutz)

- **ASR A 5.2** Anforderungen an Arbeitsplätze und Verkehrswege auf Baustellen im Grenzbereich zum Straßenverkehr – Straßenbaustellen
- **RSA (21)** Richtlinien zur verkehrsrechtlichen Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen



Strafrechtlich relevant, u.a. § 319 StGB

Warum Vollsperrung? – Negativbeispiele



Warum Vollsperrung? – Negativbeispiele



Warum Vollsperrung? – Negativbeispiele



zusätzlich notwendige
Sicherheitsabstände und
lastfreie Streifen zu Gräben
(Kanal, Wasser etc.) noch
unberücksichtigt!



Bauphase

➤ Hinweise:

- *Beweissicherung wird durchgeführt (Schäden im/am Gebäude zeitnah melden)*
- *Mülltonnen mit Namen und Haus-Nr. kennzeichnen und bei gewünschter Leerung entsprechend vor das Grundstück stellen (Transport durch Baufirma)*
- *Anlieferungen rechtzeitig abstimmen*
- *Besondere Lebensumstände (Behinderungen, Pflegedienst etc.) mitteilen*
- *Einwurf von Handzetteln vor Beginn nächster Bauabschnitt mit Info über Ausführungszeit und Ansprechpartner durch Baufirma*
- *Ausweichparkplätze während Bauphase (nach Verfügbarkeit im öffentlichen Raum)*
- ***Neuigkeiten über WhatsApp: mobil.hessen.de/whatsapp***
- ***Bürgerservice von Hessen Mobil: suedhessen@mobil.hessen.de***
- ***Bürgerservice der Kommune: strassenbau@wald-michelbach.de***

➤ und im Weiteren

- *Pressemitteilungen zu jedem Bauabschnitt: mobil.hessen.de/presse*
- *Details-Infos zur Baumaßnahme: www.wald-michelbach.de (auch Hinweise zu aktuellen Bauphasen mit Einschränkungen und möglichen Umleitungen)*

Bauphase

Hessen Mobil
Straßen- und Verkehrsmanagement



Jetzt aktuelle Infos
über Whatsapp

**L 3120 Ortsdurchfahrt
Wald-Michelbach**

Machen Sie mit bei
unserem Angebot
„Digitale Kommunikation“
für Bürgerinnen und Bürger
Weitere Infos unter:
mobil.hessen.de/whatsapp



Baukosten

Bruttobaukosten mit Verkehrssicherung rd. 7.800.000 €

(Stand: Submission vom 16.12.2025)

- davon Anteil Hessen Mobil (Land Hessen): 2.800.000 €
- davon Anteil Gemeinde Wald – Michelbach: 5.000.000 €
(abzüglich Förderung durch Land Hessen & Anliegerbeiträge)

Anliegerkosten

grobe Richtwerte, Abweichungen im Einzelfall möglich!

Kanalhausanschluss: von **3.000 – 7.000 €**

Trinkwasserhausanschluss: von **1.500 – 4.000 €**

Anliegerbeiträge (für Gehwege): nach Straßenbeitragsatzung

- **keine Kostenanteile für Fahrbahnsanierung** (zahlt das Land zu 100 %)
- **50 %** der Kosten für die Herstellung der **Gehwege** **zahlt die Gemeinde** nach § 3 Straßenbeitragssatzung & **50 % tragen die Anlieger**
- Für die Berechnung des individuellen Beitrags eines jeden Grundstücks spielen verschiedene Faktoren eine Rolle: Dazu zählen insbesondere **Größe des Grundstücks** (Fläche), **Art seiner Nutzung** (z.B. Wohn- oder Gewerbenutzung), **mögliche Nutzung**, sowie seine **Lage** zur ausgebauten Anlage (Eckgrundstück o. ä.).
- Die Berechnung erfolgt i.d.R. über eine gewichtete Grundstücksfläche (Grundstücksgröße multipliziert mit einem Nutzungsfaktor/Geschosszahl) und einen spezifischen Quadratmeterpreis, der aus dem Verhältnis von Gesamtkosten der Gehwege und der Summe aller gewichteten Flächen der Anlieger resultiert

***Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit !***

